

# Hamburg 2 go MAGAZINE

## [Bis 17.01.15 Oops... I´m sorry for the truth](#)

Von [fsa](#) • Donnerstag, 2. Oktober 2014 • [ARCHIV](#) • Kommentare deaktiviert • 392

### SKULPTUREN\_\_\_\_\_

**Stern-Wywiol Galerie**, 05. September bis 17. Januar 2015

Für die Stern-Wywiol Galerie hat der Künstler [Volker März](#) unter dem Titel „Oops ... I´m so sorry for the truth!“ eine breit angelegte Gesellschaftskritik mit Themen wie *Erziehung, Emanzipation, Rassismus, Verdrängung, Toleranz und Freiheit* eingerichtet. Hauptfigur, roter Faden und metaphorische Hilfe ist die Figur eines Esels mit roten Ohren, der als kluges, gelassenes Tier den Menschen mit all seinen Problemen, Träumen und Handicaps (er-)trägt. Volker März´ „Esel“ ist der Humor, der auch die schwierigsten Themen für uns erschließt und uns einen Modus an die Hand gibt, uns und die Welt anzunehmen. Zweite Figur der Ausstellung ist der Affe, ein wunderschöner weiblicher Körper mit einem Affenkopf zum Beispiel. Affenmenschen in allen möglichen normalen und surrealen Situationen, die verschiedenste Assoziationen aufkommen lassen. Ist das Leben, so wie wir es heute führen nicht ein „monkey business“? Gilt nicht immer mehr, dass wir uns durch ritualisierte Tätigkeiten und Abhängigkeiten zum Affen machen? Vor Jahren ein starker Satz, der immer noch – und immer mehr – gilt: „If you pay peanuts, you get monkeys“. Gut, dass es auch noch Esel gibt...

Die Biografien von Persönlichkeiten wie [Jennifer Teege](#) und Helmut Schmidt wurden dabei als Hamburg spezifisches Thema vom Künstler aufgenommen.

Volker März, geboren 1957 in Mannheim, studierte von 1977-1983 an der Hochschule für Bildende Künste Berlin und lebt heute als freischaffender Künstler in Berlin. Sein Werk umfasst Skulptur, Malerei, Fotografie, Musik, Performance und Bühnenbild, die er mit eigenen Texten begleitet und in seinen Ausstellungen zu begehbaren Installationen, zum Gesamtkunstwerk verbindet. Volker März arbeitet dabei stets themenbezogen, oft auch in Auseinandersetzung mit historischen Persönlichkeiten. Friedrich Nietzsche etwa, Hannah Arendt, Franz Kafka oder Walter Benjamin sind Persönlichkeiten, deren Lebens-, Werk- und Rezeptionsgeschichte ihm Anlass zur Reflexion bietet. Zeitgeschichtliche Fragen verbinden sich mit den allgemeinen der menschlichen Existenz wie Vergessen, Angst, Lust, Anpassung, Freiheit und Toleranz. Er bedient sich dazu einer Vielzahl kleiner, farbig bemalter Tonfiguren, die er unter anderem „Ersatzmensen“ nennt. Sie sind oft bizarr überzeichnet, satirisch zugespitzt oder phantastisch verfremdet und agieren Schauspielern gleich miteinander. In den dazugehörigen Fotografien verwischt Volker März die Relationen zwischen Skulptur und Umwelt – perspektivisch wie physisch – indem sie durch die Wahl der Perspektive menschengroß oder gar monumental erscheinen lässt.

Volker März ist ein politisch denkender und arbeitender Künstler, der seine Reflexionen in einem erzählerischen Rahmen vor uns ausbreitet. Ganz im Sinne seiner gesellschaftlichen Themen, die alle Lebensbereiche berühren, beschränkt sich Volker März nicht auf eine Kunstgattung, sondern arbeitet spartenübergreifend in Bildender Kunst, Musik und Literatur.

Inhaltlich ist diese Ausstellung eine Vorbereitung auf die anvisierte umfangreiche Einzelausstellung von Volker März im Gerhard Marcks Haus in Bremen 2015/2016. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen mit unbedingt entdeckenswerten Texten.

Quelle: Stern-Wywiol Galerie

Motiv: Volker März, Affe/Welt, gebrannter Ton (bemalt, Styrodur), 30 x 25 x 17 cm, Foto: Volker März, Courtesy Stern-Wywiol Galerie

Stern-Wywiol Galerie

Di bis Fr 10:00 bis 18:00, Sa 12:00 bis 16:00

An der Alster 81, Hamburg

[www.stern-wywiol-galerie.de](http://www.stern-wywiol-galerie.de)

<http://www.hamburg2go.de/oops-i-am-sorry-for-the-truth/>